

Die Regierung mustert ihr Volk

AUSLÄNDER RAUS - DEUTSCHE EMBRYOS REIN!

5

Eine doppelte Volkszählung hat stattgefunden mit eindeutigem, Etgebnis: Die Ausländer sind viel zu viele, die Deutschen zu wenig, die Nation stirbt aus. Die Bundesregierung hat es offensichtlich nicht leicht bei ihrer Aufgabe, für die richtigen Portionen Volk, mengen- und qualitätsmäßig zu sorgen. Aber eine echte Aufgabe soll es schon sein - sonst droht Über- und Unterbevölkerung, alles gleichzeitig.

10

“Wir sind kein Einwanderungsland”, wird den Ausländern - denen, die hier bloß arbeiten wollen - mitgeteilt. Ein Aufenthalt ist genau nur so lange gestattet, wie produktive Dienste nachweisbar sind. Ein Mißbrauch der BRD als Unterschlupf und Warteplatz für etwaige Verdienstmöglichkeiten ist verboten. Und die Erwartungen, die BRD sei ein Land mit Chancen, haben grundsätzlich aufzuhören.

15

So sehr diese Zuzügler, was ihre Zahl und Geburtenrate angeht, dazu geeignet wären, den Mangel an zahlbaren Häuptern zu beheben, so sehr steht für die Volkszähler in Bonn fest, daß das nicht die Richtigen sind. Sie arbeiten zwar pflichtschuldigst, Akkord, Überstunden, Sonderschichten, Kurzarbeit, einschließlich aller Zumutbarkeiten, sie entrichten Steuern und Beiträge, bezahlen Mieten, schicken inder in die Schulen, fürchten die Polizei und fühlen mit der Bundesliga. Sie erfüllen also alle Bürgerpflichten, ohne sich über die Verweigerung der Bürgerrechte übermäßig zu beschweren. Aber bei der Besichtigung des Menschenmaterials scheiden sie aus: Sie sind nicht die *unsrigen*.

20

Da kann es ja mit ihrer “Integration” nicht klappen, und anschauliche “Beweise” für die echten Einheimischen sind kein Problem. Warum reden sie bei sich zuhause immer noch ausländisch? Warum glauben sie immer noch an Allah? Warum fressen sie immer noch ihr Ausländerzeug? So ist das Zusammenleben schlicht unerträglich und jedes rassistische Urteil erlaubt, weil es von Demokraten stammt. Denn die wissen, daß das Wegschicken für die Ausländer selbst das beste ist, in deren eigenem Interesse geschieht. (Selbstverständlich immer erst dann; dann aber ganz gewiß, wenn deren Arbeitskraft nicht mehr gefragt ist und nur noch überflüssige Ansprüche an die Kassen begründet oder wenn sich andere solche Exemplare mit dem absurden Vorwand, hier Familie zu haben, einschleichen wollen.)

25

30

Für die erlesene Sorge ums deutsche Volk lassen sie nun einmal bei aller Dienstfertigkeit die Qualität vermissen, Deutsche zu sein, was sich dann von gelehrten Untersuchungen über “Integrationsunlust”, “Rückkehrbereitschaft” etc. ohne Mühe “bestätigen” läßt. Das Gütezeichen absoluter Verfügbarkeit, ganz das *eigene* Volk zu sein, haben sie nicht aufzuweisen. Die Staatsbürgerschaft schenken will ihnen von den “Verantwortlichen” aber auch keiner. Zwar nicht aus Gründen der “Rasse”, jedoch auch aus keien anderen. Irgendwie fühlen diejenigen, die das Wohl des deutschen Volkes mehren, eben doch die Verlässlichkeit des eigenen Staatsblutes.

35

Deutsches Volk ist verlangt

Die Beschaffung dieser Qualitätsware läßt, für den Geschmack deutscher Politiker zu wünschen übrig. Daß die Deutschen aussterben, wird als erstklassiges Problem gehandelt ohne jede Befürchtung, sich damit angesichts der aktuellen Überschüsse von Deutschen zu blamieren. “Zu viele” Jugendliche, die unbedingt eine Lehrstelle haben wollen, “zu viele” Arbeiter, die einen Arbeitsplatz suchen, “zu viele” Rentner, die eine Rente verlangen, “zu viele” Kranke, die kuriert werden wollen - über diese Berechnungen ist die Sorge um das deutsche Volk erhaben. “Zuviel” mögen die Leute sein, gemessen am Umfang lohnender Benutzung durchs Kapital, gemessen an der Bereitschaft der staatlichen Kassen, eingezogene Gelder wieder auszuzahlen, “zuviel” also, soweit sie irgendwelche Ansprüche hinsichtlich ihrer Existenzsicherung an sich haben. Mit solchen Kleinlichkeiten hat die Befürchtung der Staatsoberhäupter nichts zu tun. Das deutsche Volk, das Material für deutsche Politik, zu vermehren, genügt ja wohl als Daseinszweck. Auf der Beschaffung von Volk in genügender Menge als Naturbasis ihrer Herrschaft bestehen Kohl und Co., die Benützung und Ausmusterung, die Kontrolle der unbrauchbaren Überschüssigen, Verschleiß und Aufbewahrung bis zum Tod regeln sich dann schon fast ganz von selbst. Und gerade angesichts dieser glänzenden Perspektive, einer nahezu lückenlos erfolgreichen Herrschaft unterstellt zu werden, haben die Geburtsstatistiken einen unfäßlichen Skandal aufgetan. Kohl in der Neujahrsrede:

20 “In der Bundesrepublik Deutschland werden heute weniger Kinder geboren als in jedem anderen Land der Erde.”

Ausgerechnet das Volk, das mit solchen Führern gesegnet ist, verweigert sich seiner elementarsten nationalen Aufgabe, sich zu vermehren. Die Menschheit betreibt das Kinderkriegen zwar aus so ziemlich demselben Grund wie immer, kann sich allerdings dank des Fortschritts der entsprechenden Techniken die Freiheit herausnehmen, darüber zu entscheiden, ob sie sich so ein ganz selbst verfertigtes lebenslanges Andenken ihrer Liebe leisten will. Vom Gesichtspunkt der finanziellen und sonstigen Einschränkungen spricht ja einiges dagegen. Aber derselbe Sachverhalt, aus Politikersicht betrachtet und Abgründe tun sich auf. Wenn die Kinder nicht kommen wie die Karnickel, ist was faul. Daß das Volk sich vermehrt, halten dessen Führer für das Allernatürlichste und Selbstverständlichste, das schaffen ja schließlich auch die unterbemitteltesten Nationen. Bewahrheitet sich diese Lüge nicht, lassen sich nur politische Einwände vorstellen als Grund fürs Ausbleiben der Kinder. Kohl:

“Die Entscheidung zum Kind setzt nicht nur das Ja zur eigenen Existenz voraus, sondern wird auch zur lebendigen Hoffnung auf die Zukunft unseres Volkes.”

35 Setzt die Bagage etwa keine Hoffnung in die Zukunft der Nation? Eine neue Form der Staatsverdrossenheit? Als wäre der unterwürfige Appell der Grünen an die Raketenpolitiker, eine Welt mit Raketen sei nicht so gut für Kinder, zur Zeugungspraxis geworden, wittert der Kanzler Mißmut und Verweigerung im Ehebett. Die Albernheit, daß mitten, wenn’s am schönsten ist, die Frage, was wird aus unserem Volk, hemmend im Raum steht, kommt ihm ganz plausibel vor. Und dagegen setzt er machtvoll sein Kanzlerwort: Die Zukunft ist großartig, und dafür braucht es Kinder. Daß die dafür zuständigen Menschen draußen im Lande in dieser interessanten Frage überhaupt berechnend verfahren, ist ein Ärgernis - auch wenn die Berechnung etwas andere

Kriterien hat als Zweifel an der Regierungskunst. Daß überhaupt privat *entschieden* wird bei einer so politischen Frage wie der Größe der Nation, dieses Unding bedrückt den Kanzler genauso wie seinen Vorgänger im Tausendjährigen Reich. Aber er ist zutiefst Demokrat. Er befiehlt nicht einfach, daß Kinder für den Führer geboren werden. Er erklärt vielmehr, daß Tugend und Vertrauen ins Gemeinwesen ein zureichender und zwingender Grund für Kinder zu sein haben. Das soll sich das Volk zu Herzen nehmen.

“Ziel dieser Politik, meine lieben Mitbürger und Mitbürgerinnen, ist nicht einfach die Erreichung eines möglichst hohen materiellen Lebensstandards. Das wäre zu wenig. Wir handeln auch in der moralischen Verantwortung für die kommenden, für die nächsten Generationen.”

Und wegen dieser moralischen Verantwortung hat die heutige Generation gefälligst dafür zu sorgen, daß die kommende zahlreich genug ausfällt. Sonst macht das mit der Verantwortung ja gar keine Freude mehr.

Familienförderung parktisch

Die Verhütungsmittel lassen sich, einmal Geschäftsmittel geworden, schlecht aus dem Verkehr ziehen. Aber bei der Beseitigung der Pannen läßt sich etwas machen, daher gibt es ab sofort einen “Mißbrauch des Paragr. 218”. Die vom Innenministerium eingesetzte Arbeitsgruppe “zum Schutz des ungeborenen Lebens” empfiehlt: Die Angabe “sozialer Not” als Grund für eine erlaubte Abtreibung kann in der BRD schlechterdings nur *gelogen* sein:

“In einem Staat mit einem Bruttosozialprodukt von über 1,5 Billionen Mark - wie wir es in der Bundesrepublik Deutschland haben - darf es insbesondere keine wirtschaftlichen Gründe geben, die zu Schwangerschaftsabbrüchen führen.”

Und das ließe sich am besten dadurch beweisen, daß die Beratungsstellen, die bislang für die erforderlichen Gutachten zuständig waren, soziale Not aus ihrem Register streichen:

“Die Beratungsstellen sollten künftig ausschließlich für die Lebenschancen des ungeborenen Kindes eintreten und nicht zugleich die Gründe überprüfen und festlegen, die einen Schwangerschaftsabbruch rechtfertigen.”

Daß es ab sofort “soziale Not” nicht mehr geben soll, heißt selbstverständlich nicht, daß die staatlichen Stellen demnächst die finanziellen Kosten übernehmen. Kinder sind schließlich ein “Wert”, der so unbezahlbar ist, daß dafür auch kein gutes staatliches Geld rausgeschmissen wird. Daß den Familien jetzt ab er finanziell unter die Arme gegriffen wird, auf den Bonus wollen die Politiker der Wende allerdings auch nicht verzichten. Nach den Kürzungen an Kinder- und Mutterschaftsgeld von wegen Sparhaushalt, streiten sie auch wieder um ein bißchen Erhöhung. Nicht daß das Kinderkriegen dadurch lukrativ würde, dazu sind die Beträge ein bißchen zu symbolisch, aber so beweist sich die Tatkraft einer Regierung. Und noch viel besser und zugleich sparsam beweist sie sich dadurch, daß unter dem Titel “Familienförderung” Kinderlose erst recht geschröpft werden. Eine gerechte Strafe für mangelnden Zeugungswillen.

Schreckliche Aussichten

Der Nachwuchsbedarf, den die Politiker ermittelt haben, ist ein sehr eigentümlicher: Nirgends fehlen für irgendeinen Posten Leute, auch die Bundeswehr kommt ohne übermäßige Zahlung lässig auf die erwünschte Truppenstärke; umgekehrt erfährt eine beträchtliche Menge Volk, daß es rundum überflüssig ist. Der Nachwuchs "fehlt" den Politikern in seiner allerallgemeinsten Eigen-
5 schaft, als Volk überhaupt, als das Menschenmaterial, das in seiner Menge die Grundlage für jede beliebige Anwendung darstellt. Und daher gilt ein Geburtenrückgang schon gleich so gut wie: "Das deutsche Volk stirbt aus." Die Frage, was daran wohl so schlimm wäre, wenn eine Sorte Nationalisten weniger herumläuft, gilt nicht. Statt dessen sind die schönsten Rückrechnungen auf die Anwendung der Bevölkerung fällig. Nach dem Muster: Was geht alles nicht mehr, wenn ihr
10 immer weniger Kinder bekommt! Eine Studie aus dem Innenministerium, die sich bezeichnenderweise in *der* Frage, wie es denn mit Arbeitsplätzen und Lohn aussehen wird, nicht festlegen will - "schwer abschätzbar, weil die wirtschaftliche und technologische Entwicklung unbekannt ist" -, weiß über die sonstigen "Entwicklungen" haargenau Bescheid:

1. Wer bezahlt und pflegt den Rentnerberg?

15
"Bei unveränderter Geburtenhäufigkeit des Jahres 1977 würde diese demographische Entwicklung im Rentenbereich bei Beibehaltung des geltenden Rechts zu einer Beitragserhöhung von derzeit 18,5% auf 35% im Jahr 2035 führen. Bei unverändertem Beitragssatz müßte andernfalls das Bruttorentenniveau um etwa die Hälfte gesenkt werden. Die erwartete Änderung der Bevölkerungspyramide wird darüber hinaus zu Mehrausgaben bei ambulanten sozialen Diensten führen..."

2. Wer vertreibt die Neger aus Europa?

25
"Die Prognosen der Bevölkerungsstatistiker sagen, daß nach dem ersten Viertel des kommenden Jahrhunderts sich die Weltbevölkerung etwa verdoppelt hat, während die Bevölkerung in Europa weitgehend konstant bleiben wird. Hier mag in den nächsten Jahrzehnten ein unwägbarer Druck im Sinne von Völkerwanderungen aus den armen in die reichen Länder entstehen..."

3. Wer schützt uns vor der Gastarbeiterkriminalität?

30
"Schwierigkeiten mögen auch in der Verschiebung der Bevölkerungsstruktur zu mehr Ausländern liegen. Auch wenn sich diese einmal nicht mehr als Ausländer verstehen werden, könnte es zu einem Subproletariat kommen, welches Wirkungen auf die Kriminalitätsentwicklung haben könnte."

35
Eine hilflos vergreiste Bevölkerung, Pyramide oben dick und unten dünn, eine Minderheit arbeitender Menschen, die die Rentenkassen füllen, die Neger in Schach halten und die Kriminellen bekämpfen müssen, das sind ja Aussichten, schlimmer als Orwell. Einen einzigen Hoffnungsschimmer hat die Kommission bei der Frage entdeckt, ob "Ausgaben für die innere Sicherheit gespart werden" könnten:

“Nach 2000 könnte der sich dann verstärkt fortsetzende Bevölkerungsrückgang in Verbindung mit der geänderten Altersstruktur, die ihrerseits Einfluß auf die Kriminalitäts- und Verkehrsunfallentwicklung haben, zu einer Reduzierung der Polizeistärke führen.”

5 Ob das stimmt? Ob nicht die verwahrlosten, auf die Hälfte der Rente gekürzten und zahlenmäßig weit überlegenen Rentner zu einem ganz neuen Phänomen der Alterskriminalität führen werden? Mit den Türkenkindern als Helfershelfer?

Was alles dahintersteckt

10 “Viel beunruhigender ist der Geburtenrückgang, wenn man ihn als Symptom dafür wertet daß etwas nicht stimmt bei uns.” (Frankfurter Allgemeine Zeitung)

Ja, wenn man ihn so wertet, wenn die sinkende Geburtenrate als untrüglicher Beweis für mangelnde Bürgergesinnung genommen wird, dann ist freies Spekulieren darüber erlaubt, was alles die Leute von ihrer naturgegebenen Bestimmung “abhält”. Es gibt z.B. überhaupt keinen Platz, um die Kinder drauf abzustellen. Die “Süddeutsche Zeitung”:

15 “Ernüchternd sind die Erfahrungen vieler Eltern mit Kindern in unserem engen und rapide enger werdenden Land. Das wird mit Geld und Macht rücksichtslos den Bedürfnissen der Erwachsenen angepaßt; Stadträte, die für Kinder irgendwo noch einen Auslauf freihalten wollen, können ein Lied davon singen. Unser Land hat eben nicht nur die niedrigste Geburtenrate der Welt, sondern auch bei einer extrem hohen Bevölkerungsdichte die
20 meisten Autos, Zweitwohnungen, Squashzentren und Sportplätze pro Quadratkilometer. Die Zahlen gehören zusammen.”

Es gibt Raketen - ein friedensbewegter Leserbriefschreiber:

“Raketen und Kinder haben nun einmal eine diametrale Beziehung zueinander.”

25 Die Schwangeren werden einfach allein gelassen, anstatt daß die Gesellschaft ihnen beim Austragen unter die Arme greift eine interministerielle Arbeitsgruppe zum “Schutz des ungeborenen Lebens”:

“Die Erwartung, sich dem biologischen Zwang und der ethnischen Pflicht von Schwangerschaft und Mutterschaft zu stellen, darf nicht länger an die schwangere Frau allein gestellt werden.”

30 Und die Schwangeren lesen das Grundgesetz immer ganz falsch - dieselbe Arbeitsgruppe:

“Die Wertentscheidung des Grundgesetzes, daß auch das ungeborene Leben Anspruch auf Schutz und Unantastbarkeit seiner Würde hat, wird in den Wertauffassungen eines Teils der Bürger nicht geteilt. Der Staat und seine Organe können das aber nicht unberührt hinnehmen...”

35 Daran liegt also das Desaster. Da wird geliebt und gevögelt und mittendrin überkommt die Beteiligten der bestürzende Gedanke an fehlende Kinderspielplätze, Raketen oder an das mangelnde Mitgefühl der Gesellschaft für die Wahrnehmung ethnischer Pflichten, so daß sie bedenklichen Herzens den Kinderwunsch ablegen. Wenn schon in den privatesten Teil des Privatlebens soviel Idiotien hineingeheimnist werden und selbst noch die Selbstverständlichkeit
40 bestritten wird, die Frage Kind oder nicht nach privatem Gusto zu entscheiden, muß es erlaubt sein, dieselbe Frage einmal an die politisch Verantwortlichen zu richten.

Carstens: Null / Kohl: 2 / Schmidt: 1 / Brandt: 3 / Wehner: Null / Genscher 1 / Barzel: 1,
selbstgemordet / Wörner: Null / Lambsdorff: 1 / Strauß: 3 = 2 mal Nachwuchs auf 20
zeugungsfähige Eltern. Da muß doch was faul sein.

5

Rassismus oder Platzangst?

10

“Es ist die Frage, ob das pauschal als Ausländerfeindlichkeit angeprangerte Verhältnis
zwischen Einheimischen und Fremden wirklich rassistischer Bosheit entspringt oder doch
nur als Folge einer dem Menschen zutiefst eingeborenen Angst um seine räumliche
Zukunft gelten muß. Den Bürger in diesem Land kann doch nur ein Gefühl quälender
Ohnmacht einschnüren, wenn er tagtäglich erfährt, wieviele Tausende von
Familiennachzüglern, Zuwanderern, Asylanten und Spätaussiedlern politisch und
behördlich abgeseget in seine ohnehin vollgestopfte Heimat hereinströmen, ohne daß er
selbst jemals zu diesem seinem ureigensten Lebensproblem befragt worden wäre.”
Bernhard Ücker im Bayerischen Rundfunk am 7. Januar 1984

15